



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

---

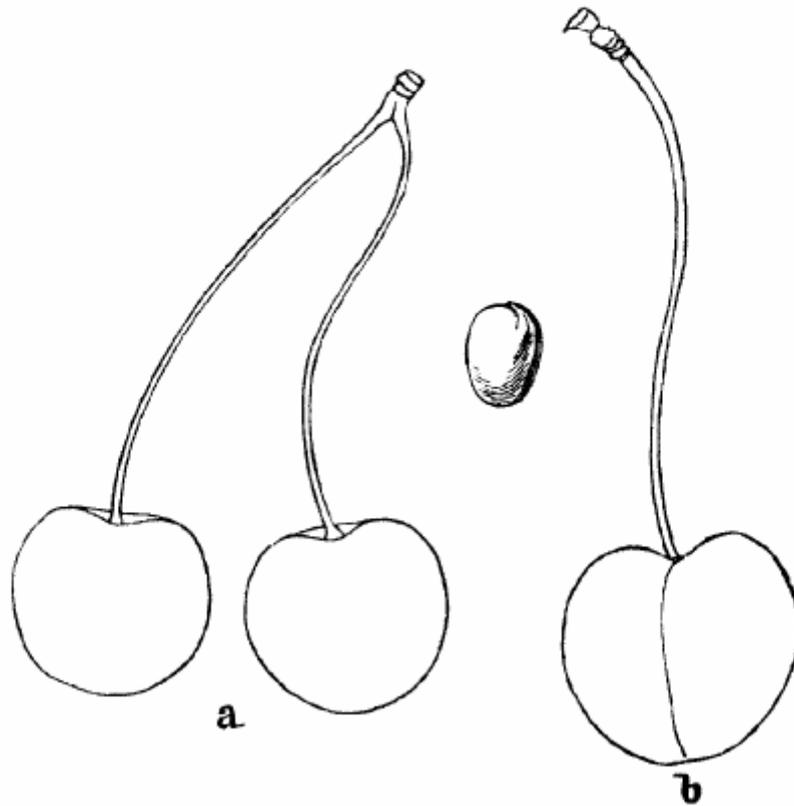
**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



Goldgelbe Herzkirsche. \* 5te B. d. K.-Z.

Heimath und Vorkommen: Truchseß erhielt diese Sorte 1793 von Kraft in Wien unter dem Namen Kleine Ambra, Goldgelbe Herzkirsche. Ich besaß sie in Mienburg von Dittrich ächt, ließ sie aber wieder eingehen, da die Früchte in 4—5 Jahrgängen klein blieben und höchstens durch reiche Tragbarkeit und die gelbe Farbe Werth hatten. Unlängst fand ich einen Baum von der Sorte wieder auf, an dem die Früchte nicht größer waren, als ich sie früher hatte, und habe nach diesen Früchten die Figur a gezeichnet, der ich die größere Kraft'sche Figur unter b beigelegt habe. Sie behält wohl hauptsächlich nur für pomologische Sammlungen wegen ihrer dunkelgelben Farbe Werth.

Literatur und Synonyme: Truchseß S. 350 Goldgelbe Herzkirsche; Dittrich II, S. 87; Kraft I, Taf. 4. Kleine Ambra oder Goldgelbe Herzkirsche, Guignier à petit fruit d'Ambre ou d'or; L. D. G. 18, S. 261 mit Abbildung auf Taf. 13, die nach Früchten gefertigt ist, welche von der Bettenburg mitgenommen waren; die Abbildung hat fast die Größe der Figur b oben, scheint aber kaum gehörig genau gefertigt zu sein und ist auch, wie Truchseß bemerkt, von Sickler die Beschreibung theils nach den Truchseß'schen Angaben, theils nach eigener Ansicht angefertigt. Im Allgem. Garten-Magaz. 1809, Taf. 23, ist sie wahrscheinlich nochmals als Gelbe Süßkirsche und weit kleiner abgebildet. Das Garten-Magaz. 1808, Taf. 28 hat eine in Form und Farbe ihr ähnliche Kleine

weiße Frühkirsche. — Truchseß ist, nach Einsicht des von Zink angefertigten Originals des II. Theils der Knoop'schen Pomologie, der Meinung, daß die Knoop II, Taf. 11, Nr. 104 schlecht abgebildete Gelbe Spanische Herzkirsche die Obige sei, bezweifelt dagegen mit Recht, daß Dühamel's Cerisier à fruit ambré, à fruit blanc, (Düham. S. 139, Nr. 14, Taf. 11) unsere Sorte sei, und hält es ebenso für zweifelhaft, ob Hirschfeld's Schwefelkirsche S. 12, Nr. 7 mit unserer Goldgelben Herzkirsche zusammenfalle. Christ hat sie zuerst in der 2. Auflage des Handbuchs S. 665, Nr. 22 mit Kraft's Benennungen, ferner Wörterbuch S. 281, Handbuch 3. Auflage, S. 687, Nr. 39, mit einigen Abänderungen nach Siedler, Vollst. Pomol. S. 206, Nr. 38, Fig. 38 (die zu rothgelb ist). — Ob? und unter welchem Namen sie etwa in England oder Frankreich bekannt ist, läßt sich vor der Hand nicht bestimmen.

**G e s t a l t:** Nach Truchseß's Beschreibung, die wir hier folgen lassen, und mit der meine Früchte bis auf die geringere Größe übereinstimmen, ist sie mittelgroß, doch kleiner als die Gelbe Herzkirsche, der Form nach breiter als hoch, herzförmig, auf der einen Seite, (Rücken), auf der eine dünne Linie nach der sehr abgerundeten Spitze herabläuft, etwas breitgedrückt. Das Stempelgrübchen ist wenig bemerklich.

**Stiel:** 2" lang, dünn, gelbgrün, sitzt in wenig tiefer Höhlung auf der Frucht.

**Haut:** dünn, doch zähe, daß sie sich abziehen läßt, durchsichtig, von Farbe gleichartig dunkel- oder goldgelb, ohne das mindeste Roth.

Das **Fleisch** ist etwas weniger weich, als bei der gelben Herzkirsche, goldgelb, doch so, daß sich in demselben theils hellere, theils dunklere Punkte befinden, die die Haut durchschimmern. Der reichlich vorhandene Saft ist gelblich, der Geschmack hat vor voller Reife viel Bitteres, wird aber in voller Zeitigung angenehm süß.

Der **Stein** ist oval, nach dem Stiele etwas platt gedrückt, nach dem Kopfe hin spizig zulaufend, (also ei-oval wie ich ihn finde und hinzufügen kann, daß er verhältnißmäßig nicht groß ist).

**Reifezeit und Nutzung:** Zeitigt eben nach der Gelben Herzkirsche in der 4ten Woche der Kirschenzeit. Wohl nur für den frischen Genuß.

**Anm.** Sie unterscheidet sich von andern gelben Herzkirschen theils durch rundere Form, theils durch die dunkler gelbe Farbe und etwas festeres Fleisch.

Oberdieck.